

# Mit Mobilität Lebensqualität erhalten

Information über Carsharing-Projekte in der Region im Gemeinderat Engelsberg

**Engelsberg.** Mobilität im ländlichen Raum erhalten, ohne den Individualverkehr weiter zu steigern, damit beschäftigte sich der Gemeinderat Engelsberg in seiner jüngsten Sitzung.

Es freue ihn sehr, sagte Bürgermeister Martin Lackner, dass die Sitzung wieder im Rathaus stattfinden könne. Das Thema Mobilität, so der Bürgermeister weiter, spiele eine große Rolle, auch im ländlichen Raum. Er habe in der Zeitung gelesen, dass es Konzepte dazu gebe, deshalb habe man Felix Weiß von der Firma ecb, Energie-concept Bayern GmbH, eingeladen habe, um solche Konzepte vorzustellen. Dabei gehe es darum, Möglichkeiten aufzuzeigen, um den Verkehr auf den Straßen zu vermindern.

Felix Weiß stellte zwei Projekte vor, die seine Firma ausgearbeitet hatte und die verwirklicht werden könnten. So sei man im Landkreis Mühldorf mit Carsharing auch mit Rollern und Rädern, alles



Die Gemeinde Engelsberg interessiert sich für Carsharing-Projekte. Solche laufen schon im Landkreis Mühldorf oder in Prien am Chiemsee. – Foto: Landmobile e.V.

selbstverständlich elektrisch, gestartet. Dieses Förderprojekt laufe über zwei Jahre, sieben Gemeinden seien daran beteiligt, Ampfing, Buchbach, Haag, Neumarkt-

St. Veit, Oberbergkirchen, Schönberg und Schwindegg. Bereits nach einem Jahr habe man 600 registrierte Nutzer, 2500 Buchungen und inzwischen über 17 000

gefahren Kilometer zu verzeichnen. Außerdem stünden die Fahrzeuge für Dienstreisen der Gemeinden zur Verfügung. Das nannte Weiß umweltfreundlich,

da elektrisch und für die Gemeinden so gut wie kostenfrei.

Ein zweites Projekt laufe in Prien, erklärte Weiß. Hier stehe nur ein Fahrzeug zur Verfügung. Bereits im ersten Monat habe man 20 Buchungen registriert und 1500 Kilometer Fahrten zu vermeiden.

Beide Projekte könne man aber nicht miteinander vergleichen. Jedes sei individuell auf die Bedürfnisse vor Ort abgestimmt. Weiß erklärte hier die verschiedenen Bausteine mit entsprechenden Ladestationen, den Ablauf und die Abwicklung sowie die Kostenstruktur.

Anschließend gab es aus dem Gemeinderat viele Fragen, die hinreichend beantwortet werden konnten. Bürgermeister Martin Lackner sagte abschließend, dass sich die Projekte sehr interessant anhörten. Die Gemeinde Engelsberg wolle versuchen, ob der Gemeinderat in der Haushaltsdebatte „Mittel zur Verfügung stellen können“. Er bedankte sich für die Vorstellung bei Felix Weiß. – gg

## Tacherting

### VdK sammelt für Bedürftige

**Tacherting / Peterskirchen / Emertsham.** Die „Helft-Wunden heilen“-Sammlung führt der VdK-Ortsverband Tacherting von Freitag, 15. Oktober, bis Sonntag, 14. November, durch. Dabei bittet der VdK-Sozialverband Bayern die Bevölkerung wieder um Unterstützung für notleidende und bedürftige Menschen. Denn auch in der Gemeinde Tacherting gibt es jede Menge bedürftige Bürger. Jede noch so kleine Spende für die VdK-Sammlung „Helft Wunden heilen“ hilft dabei, armen, bedürftigen Gemeindegürgern, Familien mit behinderten Kindern und Kranken sowie pflegebedürftigen Menschen zu unterstützen, damit sie ihr Schicksal besser meistern können. Darum bittet die Vorstandschaft auf Unterstützung der Bevölkerung aus der gesamten Gemeinde.

## Engelsberg

### Motorsportclub blickt zurück

**Engelsberg.** Der MSC Engelsberg hält seine Jahreshauptversammlung am Freitag, 29. Oktober, ab 19.30 Uhr im Gasthaus Babinger in Engelsberg ab. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Jahresberichte der Jahre 2020 und 2021, die Berichte des Jugendleiters, der Trial-Abteilung und der Motorrad-Abteilung, der Kassenbericht, die Bildung von Rücklagen, die Entlastung und Wahlen. Es gelten die aktuellen Corona-Hygienevorschriften.

### KSK sammelt für die Kriegsgräber

**Engelsberg.** Die Krieger- und Soldatenkameradschaft Engelsberg führt heuer von Freitag, 22. Oktober, bis Sonntag, 7. November, wieder die Haussammlung zugunsten des Volksbunds Deutscher Kriegsgräberfürsorge durch. Es kann auch per Überweisung an die Hypo-Vereinsbank München, IBAN DE82 7002 0270 0041 1320 00, gespendet werden.

## Interesse an der Ökomodellregion

Gemeinderat Palling informiert sich – Keinen Beschluss gefasst

**Palling.** Fast eine Stunde in der jüngsten Sitzung der Gemeinderats Palling gehörte der Ökomodellregion Waginger See-Rupertwinkel. Tachings Bürgermeisterin Stefanie Lang als Vorstandssprecherin und die Projektmanagerin Marlene Berger-Stöckl informierten den Gemeinderat und die Zuhörer über diese Art der naturnahen Landwirtschaft mit all ihren Facetten und dem Ziel, die Gemeinde Palling als Mitglied der ÖMR zu gewinnen.

Sie sprachen über die Erzeugung und Vermarktung regionaler Bioprodukte im Sinne von Biofleisch, Biomilch, Öko-Ackerbau und regionales Lebensmittelhandwerk. Um die Ökomodellregion auszubauen und noch mehr Betriebe an der Erzeugung von Bioprodukten teilhaben zu lassen und damit das Angebot im Lebensmittelhandel auszuweiten, sollen mehr Bürger und Gemeinden informiert werden.

Ziel sei es unter anderem, an der Ernährungsbildung mitzuwirken, Streuobsterzeugung und Artenschutz verständlicher zu machen und die Menschen für öko-

logische Belange zu sensibilisieren.

Weitere Schienen der Ökomodellregion sind Projekte mit Partnerinitiativen, die Forcierung von Eiweißfutter aus der Region und die enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Traunstein und den Schulen in der Region.

Marlene Berger-Stöckl zeigte sehr viele Beispiele auf, wie man das Anliegen auch touristisch in der Region nutzen und die Lebensräume entsprechend vernetzen kann. Im Rahmen der Ernährungsbildung für die Bevölkerung werden Kochkurse mit regionalen Bioprodukten angeboten, es gibt Abo-Kisten mit regionalen Bioprodukten und Verbraucherinfos. Weitere Schlagworte sind die Schaffung und der Erhalt von ökologisch wertvollen Strukturen, der Erhalt von regionalen Arten und Sorten, die Bewerbung von regionalen Produkten und vieles mehr, das die heimische ökologische Landwirtschaft und heimische Betriebe stärkt. Die Ökomodellregion Waginger See-Rupertwinkel

umfasst mit der senkrechten Achse das Gebiet von Tittmoning bis Teisendorf, waagrecht von Waging bis Saaldorf-Surheim und Laufen.

Ob die Gemeinde Palling ab 2022 auf dieser Karte vertreten sein wird, hat der Gemeinderat noch nicht entschieden. Aber es entwickelte sich eine rege Diskussion um das Für und Wider eines Beitritts der Gemeinde Palling zur Ökomodellregion, wobei auch die Frage nach den Kosten für die Gemeinde Palling im Raum stand. Stefanie Lang sprach von 9000 Euro pro Jahr, die die Gemeinde Palling auch nutzbringend für sich aufwenden könnte, etwa im Bereich Gewässerschutz und Trinkwasserqualität, interkommunaler Zusammenarbeit und letztlich auch Nutzung von Fördergeldern.

Bürgermeister Franz Ostermaier dankte Stefanie Lang und Marlene Berger-Stöckl für ihre ausführliche Vorstellung des Ökomodellregion. Der Gemeinderat werde zu gegebener Zeit eine Entscheidung treffen, sagte er. – cw

## Stefan Schmid neuer Schützenmeister

Wahlen bei den Auerhahnschützen Pittenhart – Sebastian Esterlechner nun Stellvertreter

**Pittenhart.** Stefan Schmid ist der neue Schützenmeister der Auerhahnschützen Pittenhart. Er wurde in der Jahreshauptversammlung zum Nachfolger des langjährigen Schützenmeisters Sebastian Esterlechner gewählt.

Esterlechner hatte den Mitgliedern mitgeteilt, dass er nicht mehr für das Amt des Schützenmeisters zur Verfügung stehe. Nach 30 Jahren an der Spitze geht damit eine Ära für die Auerhahnschützen zu Ende.

In die Fußstapfen Esterlechners tritt Stefan Schmid. Den Posten des Zweiten Schützenmeisters übernimmt künftig Sebastian Esterlechner, zum Kassier wurde Mario Hasler gewählt. Bei seinen neuen Aufgaben wird er von seiner Stellvertreterin Regina Westner unterstützt. Neuer Sportleiter wird Axel Steinmann, neue Schriftführerin Jutta Heimrath und neuer Jugendleiter Georg Kirr. Damenleiterin bleibt wie bisher Bernadette Kirr, Ausschussmitglieder sind Stefan Neubauer (neu), Konrad Erb, Robert Niedl, Michael Schachner und Getrud Neubauer, als Kassenprüfer wurden Johann Spiel und Norbert Zehetmaier wiedergewählt, Fähnriche bleiben Johann Schachner, Konrad Erb und Norbert Zehetmaier.



Die frisch gewählte Vorstandschaft der Auerhahnschützen Pittenhart mit dem neuen Schützenmeister Stefan Schmid. – Foto: red

Neben den Wahlen standen auch zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitglieder oder besondere Verdienste auf der Tagesordnung. Geehrt wurden Michael Schachner, Nicole Fenzl, Martina Kufer und Josef Holzner für 25 Jahre, Otto Obermaier, Gisela Hasler und Sabine Straßer für 40 Jahre,

Hans Neubauer für 50 Jahre sowie Johann Reichhofer, Hermann Niedermaier und Hermann Thusbauß für 60 Jahre.

Eine Vereinerung für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielt Engelbert Stöcklhuber. Der Chiemgauadler wurde an Robert Niedl, die silberne Gams an Josef Unterhuber und

Johann Zehetmaier verliehen. Der scheidende Schützenmeister Sebastian Esterlechner bedankte sich am Ende der Versammlung den Mitgliedern für die Unterstützung während seiner Amtszeit und wünschte seinem Nachfolger alles Gute im neuen Amt. – red



Zwei Mercedes waren an dem Unfall in Obing beteiligt. Sie haben beide nur noch Schrottwert. – Foto: Fdl/Lamminger

## Vorfahrt missachtet: Zwei Verletzte

Verkehrsunfall auf der Staatsstraße bei Obing

**Obing.** Zwei Leichtverletzte und etwa 60 000 Euro Sachschaden, das ist die Bilanz eines Verkehrsunfalles, der sich am Montagabend gegen 19 Uhr auf der Staatsstraße 2094 an der Einmündung der Gemeindeverbindungsstraße Hochbruck-Obing ereignet hat.

Ein 24-Jähriger wollte mit seinem Mercedes aus Hochbruck kommend nach links auf die Staatsstraße in Richtung Seon abbiegen. Dabei übersah er den auf der Staatsstraße aus Seon kommenden 54-jährigen Mercedesfahrer, der mit seiner Frau unterwegs war. Bei dem Zusammenstoß wurden beide Fahrzeuge erheblich demoliert. Sie waren nicht mehr fahrbereit. Alle Unfall-

beteiligten kommen aus dem Landkreis Traunstein.

Bei dem Unfall wurden der 24-jährige Fahrer und die Beifahrerin in dem anderen Fahrzeug leicht verletzt. Ein Rettungswagen, der an die Unfallstelle gekommen war, konnte wieder abfahren, da sich keiner der Verletzten ins Krankenhaus begab. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden von geschätzt insgesamt etwa 60 000 Euro. Zudem wurde die Leitplanke an zwei Stellen über mehrere Meter verbogen.

Die Freiwillige Feuerwehr Obing war mit 28 Einsatzkräften und vier Fahrzeugen vor Ort. Die Feuerwehr leitete den Verkehr um und barg auslaufende Betriebsstoffe. – red

## Waldhausen

### Feuerlöscher richtig bedienen

**Waldhausen.** Einen Kurs, wie man einen Feuerlöscher richtig bedient, bietet die Frauengemeinschaft am Samstag, 16. Oktober, zwischen 10 Uhr bis 14 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus an. Außerdem werden wertvolle Tipps zum Feuerlöscher, zu Rauchmeldern und zu Löschdecken vom Fachmann Peter Ottenloher gegeben. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung im Freien statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Feuerwehr Waldhausen und die Frauengemeinschaft hoffen auf viele Teilnehmerinnen. Tel. 0 80 75/7 46 oder 0 80 75/9 14 81 70.

## Ausflug der Landfrauen

**Pittenhart.** Die Landfrauen aus der Gemeinde Pittenhart unternehmen am Dienstag, 26. Oktober, einen Ausflug nach Unterneukirchen ins Hofcafé Untergünzl zum Frühstück. Dann geht es weiter nach Altötting dort bleiben die Frauen etwa zwei Stunden. Anschließend wird das Kunstgewerbe von Carola Feuchtgruber in Wurmannsquick besucht. Auf der Heimfahrt wird noch in Raspls Genuss-Schmiede in Unterneukirchen eingekauft. Die Abfahrt ist um 8.20 Uhr in Aiglsam, um 8.25 Uhr in Aindorf und um 8.30 Uhr beim Maibaum in Pittenhart. Anmeldung bei Christa Vodermaier Tel. 0 80 75/7 46 oder 0 80 75/9 14 81 70.



## Altenmarkt

## Versammlung des SPD-Ortsvereins

**Altenmarkt.** Der SPD-Ortsverein Altenmarkt veranstaltet seine Mitgliederversammlung am Donnerstag, 14. Oktober, ab 19.30 Uhr im Gasthaus „Husarenschänke“. Themen sind unter anderem der Bericht über die Arbeitsgruppe Radwege, das Umfrageergebnis zu Wohnen und Radwegen und ein Rückblick auf die Aktivitäten des Ortsvereins. Zudem wird der neue SPD-Kreisvorsitzende Sepp Parzinger berichten.

## Schießabend vorverlegt

**Altenmarkt.** Bei der SG St. Wolfgang wird der Schießabend wegen der Feuerwehr-Versammlung am Freitag auf Donnerstag, 14. Oktober, vorverlegt.

## Tacherting

## Gymnastik für die Wirbelsäule

**Tacherting.** Die Wirbelsäulengymnastik mit Gudrun Lutzenberger-Mayr immer mittwochs von 17.45 bis 18.45 Uhr startet am Mittwoch, 20. Oktober, mit den bekannten 3G-Hygieneregeln in der Turnhalle des Sportvereins in Tacherting. Neuzugänge sind willkommen.

## Emertsham

## Schützen ziehen Bilanz

**Emertsham.** Die Schützengesellschaft Emertsham hält ihre Jahreshauptversammlung mit Wahlen am Freitag, 15. Oktober, ab 20 Uhr am Schießstand der SG Emertsham ab. Alle Teilnehmer sollten die 3G-Regel berücksichtigen sowie beim Betreten und Verlassen des Platzes einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

## Seeon

## Pfarrbüro geschlossen

**Seeon.** Das Pfarrbüro in Seeon ist am Donnerstag, 14. Oktober, wegen Urlaubs geschlossen.

## Trostberger Tagblatt Traunreuter Anzeiger

**Lokalredaktionen:** Neue Presse Redaktions GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Martin Wanninger, Medienstraße 5, 94036 Passau. Lokalredaktion Trostberg: Herbert Reichgruber (Redaktionsleiter), Thomas Thoiss (Stellvertreter), Am Waltersamer Feld 20 b, 83308 Trostberg, Tel. 08621/508912-25, E-Mail: red.heimatzeitung@vpp.de. Lokalredaktion Traunreut: Rathausplatz 7, 83301 Traunreut, Tel. 08669/90940-21, E-Mail: red.heimatzeitung@vpp.de. **Anzeigen:** PNP Sales GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Reiner Fürst und Thomas Bauer, Medienstraße 5, 94036 Passau. In der Region: Rathausplatz 7, 83301 Traunreut, Tel. 08669/90940-0. Anzeigen gewerblich: E-Mail: anzeigen.chiemgau@pnp.de; Anzeigen privat: E-Mail: anzeigen.ta@pnp.de. **Vertrieb:** Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH, Medienstraße 5, 94036 Passau, Tel. 0851/802-239, E-Mail: aboservice@pnp.de.

Bezugspreis monatlich 32,50 Euro durch Träger bzw. Post im Verbreitungsgebiet inklusive gesetzlicher MwSt.. Abbestellungen können nur sechs Wochen zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Bezugsunterbrechungen von mindestens sechs aufeinander folgenden Tagen wird ab dem 6. Tag eine Gutschrift erteilt. Guthaben, die sich aus Bezugsunterbrechungen ergeben, werden verrechnet. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.

Anzeigen-Preisliste Nr. 65 vom 1. Januar 2021. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage (IVW) II. Quartal 2021: PNP gesamt 152 817 (incl. ePaper) und 141 633 (ohne ePaper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.

## Nußdorf stimmt für Zentrallager

Gemeinderat ändert Bebauungsplan für Katastrophenschutz-Einrichtung des Landkreises Traunstein

**Nußdorf.** Der beabsichtigte Bau eines Zentrallagers für den Katastrophenschutz nördlich von Hartmann in Nachbarschaft zum Kreisbauhof und die notwendige Änderung des Bebauungsplanes „Sondergebiet Bauhof des Landkreises Traunstein“ fand nicht die ungeteilte Zustimmung des Gemeinderates. In der jüngsten Sitzung befassten sich die Mitglieder des Gemeinderats mit dem Antrag auf Erweiterung des Bebauungsplanes, um die Grundlage für eine Bebauung der gut 5000 Quadratmeter großen Erweiterungsfläche zu schaffen. Nach ausführlicher Diskussion stimmte der Gemeinderat mit neun gegen sechs Stimmen für die Bebauungsplanänderung.

Seit langer Zeit sei der Landkreis Traunstein auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück für die Errichtung eines Lagers für Maschinen, Geräte und Material für den Katastrophenschutz, berichteten Florian Appelt, Sachgebietsleiter für Katastrophenschutz und öffentliche Ordnung, und Kreisbrandrat Christof Grundner. In den vergangenen Jahren, in denen die Zahl von Unwetterereignisse stetig zugenommen habe, habe sich gezeigt, wie notwendig es sei, Material für Katastropheneinsätze zentral und schnell erreichbar vorzuhalten.

Die Errichtung des Lagers beim Kreisbauhof in Nußdorf-Hartmann habe viele Vorteile. Durch die Nähe zur Bundesstraße B304 sei es sehr gut erreichbar, es liege zentral im Landkreis und die Ansiedlung beim Kreisbauhof hätte synergetische Vorteile. Zudem sei die erforderliche Infrastruktur vorhanden. Für die Nußdorfer würden durch das Zentrallager keine Belastungen entstehen. Das



**Auf dem Waldgrundstück** (im Bild links) gegenüber dem Kreisbauhof bei Nußdorf-Hartmann will der Landkreis Traunstein ein zentrales Katastrophenschutzlager errichten. Der Gemeinderat Nußdorf hat durch eine Änderung des Bebauungsplanes und die Anpassung des Flächennutzungsplanes die Voraussetzung für den Neubau geschaffen. – Foto: Volk

Verkehrsaufkommen steige lediglich im Katastrophenfall, wenn dort gelagertes Material und Gerätschaften abgeholt und zum Einsatzort gebracht würden. Die Anwohner im Ortsteil Hartmann seien von der Errichtung des Lagers kaum betroffen. Von der Nachbarbebauung sei das Katastrophenschutzlager durch einen Waldgürtel getrennt und somit nicht sichtbar, betonte Grundner.

Franz Aigner (BL) missfiel, dass eine große Waldfläche abgeholt werden müsste, um das Lager bauen zu können. Auch Franz Purzeller (UWG) bedauerte die Waldrodung: „Wieder wird Fläche versiegelt und zuvor eine große Waldfläche abgeholt.“ Er habe den Eindruck, dass der Landkreis mit Anlagen, für die keine Gewerbesteuer zu zahlen ist, stets Nußdorf als Standort auswähle. Vor Jahrzehnten war es die Mülldeponie, dann der Kreisbauhof, später ein Salzlager. Die Argumente für ein Katastrophenschutzlager seien nachvollziehbar, er bat jedoch darum die Waldrodung auf ein

notwendiges Mindestmaß zu begrenzen.

Gerhard Lackner (WZG) findet es ebenfalls schade, dass Waldfläche wegfalle. Er findet es aber dennoch sinnvoll, das Lager zentral und anknüpfend an den Bauhof zu bauen. Es müsse nichts neu geschaffen werden, die erforderliche Infrastruktur bestehe schon. Christian Ehinger (BL) sagte, er könne nicht zustimmen. Die Gemeinde Nußdorf habe keinerlei Vorteile, keine Gewerbesteuer, keine Einkommensteuer, die erforderlichen Ausgleichsflächen entstünden auch nicht in Nußdorf. „Andere Gemeinden wollen es eh nicht, Nußdorf liegt in der Landkreismitte, machen wir es einfach dort hin“, so werde offensichtlich gedacht. „Irgendwo ist eine Grenze, und diese Grenze ist erreicht“, sagte Ehinger.

Thomas Ober (WZG) fragte, ob es nicht möglich sei, das vorhandene Bauhofgelände so weit zu

verdichten, dass die geplante Lagerhalle dort Platz findet und eine deutlich geringere Waldfläche gerodet werden müsse. Kreisbrandrat Grundner berichtete, dass ein Teil der derzeitigen Bauhoffläche für das künftige Katastrophenschutzlager genutzt werde. Rund um die Lagerhalle werden es aber auch große Grün-beziehungsweise Versickerungsflächen geben, um die Oberflächenentwässerung sicherzustellen. Gerhard Mittermaier (WZG) sagte, er erkenne die Notwendigkeit eines Katastrophenschutzlagers, fragte jedoch: „Muss es immer Nußdorf sein, wenn der Landkreis einen Standort für öffentliche Anlagen sucht?“ Traunstein, Chieming oder Traunreut lägen ebenso zentral im Landkreis wie Nußdorf. Er wünscht sich, dass der Landkreis auch woanders sucht und nicht immer nach Nußdorf tendiert.

Max Eder (BL) wollte wissen, ob im künftigen Lager Gefahrstoffe gelagert werden oder nach Einsatz nur vorübergehend. Und ob daran gedacht sei, die Dachflä-

chen mit Photovoltaikanlagen auszustatten. Kreisbrandrat Grundner versicherte, dass im Lager keinerlei Gefahrstoffe vorgehalten und auch nicht temporär zwischengelagert würden. Florian Appelt bestätigte, dass die Dächer mit PV-Anlagen ausgestattet werden.

Bürgermeister Toni Wimmer (CSU) betonte, dass der Landkreisbauhof beziehungsweise dessen Erweiterung der richtige Standort für das Zentrale Katastrophenschutzlager sei. Zum Weiler Hartmann bleibe ein Waldstreifen als grüne Trennlinie, die Zufahrtsstraße sei schon jetzt für schwere Lastwagen ausgelegt und die Verkehrsbelastung steige nur im Katastrophenfall, wenn dort eingelagertes Material und Geräte abgeholt werde.

Mit neun gegen sechs Stimmen beschloss der Gemeinderat den Bebauungsplan „Sondergebiet Bauhof des Landkreises Traunstein“ zu erweitern und den Flächennutzungsplan im Parallelverfahren anzupassen. Die Änderung der Bauleitplanung diene der Errichtung eines Katastrophenschutzlagers am Kreisbauhof. Zusätzlich wurde dem Landkreis als Antragsteller und Bauherr mitgegeben, den Unterhalt der Straße zu übernehmen, auf dem Dach der Lagerhalle eine Photovoltaikanlage zu errichten und die Beschulderung zum Kreisbauhof zu verbessern. Auf dem Gelände des Bauhofes wurde auch schon eine Covid-Teststation betrieben. Die Ausschilderung damals sei so mangelhaft gewesen, so dass viele der Autofahrer in Hartmann landeten, was für die Anlieger zur Last wurde. Auch wünschte er sich der Gemeinderat, dass die Grünordnung auf der Fläche vollständig umgesetzt wird. – vol



**Nur noch Schrott** sind die beiden in einer Rechtskurve bei Törring frontal zusammengestoßenen Fahrzeuge. Eine Person musste mit hydraulischem Gerät aus dem roten Audi geschnitten werden. – Foto: FDL/Lamminger

## In der Kurve frontal zusammengekracht

Heftiger Unfall bei Törring – Drei Schwerverletzte – Schaden: 20 000 Euro

**Tittmoning.** Ein schwerer Verkehrsunfall hat sich gestern gegen 11.15 Uhr im Gemeindegebiet Tittmoning bei Oberöd ereignet. Bei einem Frontalzusammenstoß zwischen zwei Autos sind mehrere Personen schwer verletzt worden. Diese befinden sich nicht in Lebensgefahr, wie die Polizei Laufing gestern mitgeteilt hat.

Eine 24-jährige Frau aus Trostberg war mit ihrem roten Audi auf der Staatsstraße 2093 von Palling kommend in Richtung Wiesmühl unterwegs. Wohl aufgrund unangepasster Geschwindigkeit war sie laut der Polizei in einer Rechtskurve nach dem Weiler Oberöd mit ihrem Wagen auf die Gefähr-

bahn geraten. Es kam zum Frontalzusammenstoß mit dem entgegenkommenden schwarzen Ford, an dessen Steuer ein 61-jähriger Mann aus Surberg saß. Nach Alarmierung rückten die Feuerwehren aus Törring und Kay aus, das Rote Kreuz war nach kurzer Zeit mit drei Rettungswagen und einem Notarztwagen vor Ort, ebenso zwei Rettungshubschrauber.

Die Unfallverursacherin konnte schwer verletzt aus ihrem Fahrzeug geborgen, vor Ort erstversorgt, und mit dem Helikopter ins Klinikum Traunstein geflogen werden. Komplizierter stellte sich

die Bergung ihrer ebenfalls schwer verletzten Beifahrerin dar: Die Feuerwehr musste den Audi mit schwerem hydraulischen Gerät aufschneiden, um die 22-jährige Frau aus Tittmoning bergen zu können. Sie wurde mit dem Hubschrauber ins Klinikum nach Salzburg geflogen. Der Ford-Fahrer, ebenfalls eingeklemmt, wurde befreit und mit mittelschweren Verletzungen im Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht.

An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden in Höhe von rund 20 000 Euro. Die Straße musste bis zur Räumung und Säuberung für mehrere Stunden gesperrt werden. – enz

## „Beherzt &amp; beseelt“ mit dem Trio Hacklinger

Auftritt am Samstag, 16. Oktober, im Kloster Seeon

**Seeon.** Eine kraftvolle Mixtur aus Jazz, Walzersedigkeit und skurrilen Momenten ist am Samstag, 16. Oktober, ab 19.30 Uhr im Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon zu hören. Verantwortlich dafür sind drei Vollblutmusiker und eine ungewöhnliche Ensemble-Besetzung. Das Trio Hacklinger tritt mit Klavier, Tuba und Schlagzeug an – und mit dem Programm „beherzt & beseelt“. Man darf sich freuen, denn Marion

Dimbath (Tuba, Posaune), Anshi Hacklinger (Klavier, Komposition) und Axel Blanz (Schlagzeug) sind Meister der leisen Töne. Ihr Programm erinnert an bayerische Filmmusik und steckt doch voller überraschender Momente. Konzerttickets sind nach Vorbestellung unter Tel. 0 86 24/89 72 01 oder per E-Mail klosterladen@kloster-seeon.de an der Abendkasse erhältlich. Einlass und Bewirtung ist ab 18.30 Uhr.

## Wochenmarkt gut gestartet

Neugierige Besucher trotz grauen Himmels

**Seebruck.** Der neue Wochenmarkt am See ist gestartet. Viele kamen und haben das neue Angebot am Seebrucker Yachthafen ausgetestet und natürlich viele Leckereien probiert. Das Fazit: So kann es weitergehen. Darüber freute sich auch Seeon-Seebrucks Bürgermeister Martin Bartlweber: „Es war anfangs etwas ruhiger. Wegen dem herbstlichen Wetter sind viele erst später auf den Markt gekommen. Ich habe aber viel positive Rückmeldung bekommen. Wer vorbeigeschaut

hat, hat sich von den angebotenen, qualitativ hochwertigen Produkten überzeugen können.“

Trotz grauem Himmel und Nieselwetter waren viele Besucher neugierig auf den neuen Wochenmarkt in Seebruck. Mit neun Ständen sei das Angebot an regionalen Produkten sehr vielfältig, so die Gemeinde. Der neue Wochenmarkt am See soll sich als regelmäßiges Angebot etablieren, donnerstags von 7.30 bis 13 Uhr am Yachthafen in Seebruck. – red



**Vom reichen Angebot** des Wochenmarktes konnte sich auch Bürgermeister Martin Bartlweber (links) überzeugen. – Foto: red